

Inhaltsverzeichnis

Der unheilvolle Andreasabend	3
---	----------

Der unheilvolle Andreasabend

S. Köhler a. a. O. S. 572.

In den siebenziger Jahren des vorigen Jahrhunderts trug sich in [Schreiersgrün](#) bei [Treuen](#) Folgendes zu. Sechs erwachsene Mädchen wollten am [Andreasabend](#) die Wäschstange schütteln¹⁾ und mußten, um zu derselben zu gelangen, über eine Hecke steigen. Als sie schüttelten, hörten sie auf einmal von einem geheimnißvollen Wesen die Worte: „Ein Scheffele Därmer!“ Sogleich rissen die sechs Mädchen aus und machten sich wieder über denselben Zaun aus dem Garten heraus. Aber das letzte Mädchen verfiel sich in dem Geäst, [stürzte](#) nieder und verwundete sich dergestalt, daß ihr das Gedärme aus dem Leibe heraushing.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 74; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource](#), Version vom 1.8.2018

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [vogtland](#), [schreiersgrün](#), [brauch](#), [andreasnacht](#), [hochzeit](#), [sturz](#), [unglück](#)

¹⁾

Im [Voigtlande](#) schütteln die Mädchen am Andreasabend einen Erbzaun, d. h. einen Zaun, der sich an einem geerbten Grundstücke befindet, und sprechen dazu:

„Erbzaun ich rüttle Dich,

Feines Liebchen, ich bitte Dich,

Du wolltest mir lassen ein [Hündlein](#) bein (bellen)

Wo mein Herzallerliebster wird sein.“

Dann horcht man auf Hundegebell, und in jene Gegend, woher dasselbe erschallt, dahin heirathet man (s. Köhler a. a. O. S. 382).

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:682_der_unheilvolle_andreasabend&rev=1630579631

Last update: 2025/01/30 10:21

